



## HIForum - Hamburger Informatik-Forum e.V.

### 1. Zusammenfassende Darstellung

#### Allgemeiner Überblick

Das Hamburger Informatik-Forum e.V. (Kurz HIForum - sprich wie "High Forum") wurde am 08. Juli 1998 als Alumni-Verein des Fachbereichs Informatik von 24 Mitgliedern gegründet. Es hat sich in der Zwischenzeit zu einer Institution der neuen Departmentkultur entwickelt.

**Zweck des Vereins ist** die Förderung der Wissenschaft Informatik am Department Informatik der Universität Hamburg. Seine Ziele sind insbesondere:

- Intensivierung der Verzahnung von Forschung und wissenschaftlicher Ausbildung mit der Praxis
- Förderung des wissenschaftlichen Gedankenaustausches, insbesondere zwischen den ehemaligen Mitgliedern des Departments Informatik, den gegenwärtigen Mitgliedern und den Partnern in Industrie, Wirtschaft und Wissenschaft
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Förderung des Departments Informatik durch Sammlung von Spenden

#### Arbeitsschwerpunkte

Zur Erreichung dieser Ziele dienen insbesondere folgende **Maßnahmen**:

- Durchführung von Zusammentreffen und Veranstaltungen, die den Kontakt und den Erfahrungsaustausch fördern
- Durchführung von Vorträgen, Tagungen, Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung
- Demonstrationen und Besichtigungen im Bereich der Informatik
- Erarbeitung und Verbreitung von Informationen und Stellungnahmen zu Fragen der Informatik, insbesondere über die Situation der Informatik in Hamburg
- Herausgabe von Rundschreiben mit Hinweisen auf Veränderungen und besondere Ereignisse am Department Informatik
- Einbeziehung Ehemaliger in Veranstaltungen des Departments
- Rückkopplung von Berufserfahrung Ehemaliger in die Weiterentwicklung des Departments
- Mitwirkung bei der Außendarstellung des Departments
- Information von Schülern und Schülerinnen unter Einbeziehung von Berufspraktikern
- Information von Absolventinnen und Absolventen beim Übergang in das Berufsleben

Ordentliche Mitglieder des Vereins können alle natürlichen und juristischen Personen werden, die bereit sind, die Ziele des Vereins zu unterstützen. Hierzu zählen insbesondere: gegenwärtige und ehemalige Mitglieder und Angehörige des Departments Informatik der Universität Hamburg und von dem Department Informatik vorgeschlagene Personen.

#### Vorstand:

Dipl.-Inform. Michael Schudy, Capgemini sd&m AG, Hamburg (Vorsitz)

Prof. Dr. Horst Oberquelle, Department Informatik (Stellvertreter)

Dipl.-Inform. Dirk Martinssen, HHLA, Hamburg (Kassenführer)

#### Mitgliedsbeiträge (2008, unverändert in 2009):

Normalbeitrag	15	EUR
Ermäßigter Beitrag	5	EUR (Studenten, Rentner, Pensionäre usw.)
Firmenbeiträge	100	EUR

**Mitgliederstand 12/2008***185 Mitglieder**davon:*

- 131 Persönliche Mitglieder außerhalb der Universität*
- 13 Studierende*
- 25 Professorinnen und Professoren*
- 8 Wiss. MitarbeiterInnen*
- 4 Firmen*
- 1 sonstige Mitglieder*
- 3 Schnuppermitglieder (1. Jahr beitragsfreie Mitgliedschaft für Absolventen)*

**2. Die Aktivitäten des HIForums im Berichtszeitraum**

Januar 2008

**Mitgliederumfrage**

Im Januar 2008 haben wir eine Online-Umfrage durchgeführt. Die Befragung war bewusst offen angelegt, sowohl was die Fragen betrifft als auch die Teilnehmer. Es haben sich 25 Mitglieder und 7 Nicht-Mitglieder beteiligt. Wir danken allen Teilnehmern für ihr Urteil und die ausführlichen Anregungen. Die Diskussion der Umfrageergebnisse auf unserer Mitgliederversammlung am 24.04.2008 möchten wir wie folgt zusammenfassen: Das HIForum ist auf dem richtigen Weg. Die Umsetzung der geplanten Aktivitäten kann aber noch verbessert werden. Hervorgehoben wurde die geringe Beteiligung an einigen Veranstaltungen. Die Resonanz kann verbessert werden, wenn die jeweilige Zielgruppe einer einzelnen Aktivität ausdrücklich festgelegt wird. Dabei wollen wir uns zukünftig nicht auf die Mitglieder des HIForum beschränken, sondern gezielt andere Gruppen ansprechen, z.B. Absolventinnen und Absolventen der Informatik, Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II etc.

9. Juni 2008

**"Behind the tools" - Plattformen für Kollaboration**

Warum welche Software in welchem Projekt wirklich erfolgreich war. Erfolgs- und Misserfolgskriterien bei der Einführung und Nutzung von Kollaborationssoftware. 3 Referenten blicken auf konkrete Projekte und berichten aus dem Nähkästchen.

**Laalak Nassiri**, LN-IT

Microsoft Office SharePoint Server 2007: Die neue Plattform für Kollaboration?

**Christoph Wienberg**, Bürgerschaftskanzlei, IT-Referat

Ein Abgeordnetenportal für die Bürgerschaft: Trägt der SharePoint auch im Extranet?

**Dr. Iver Jackewitz**, effective webwork GmbH

CommSy\* in der Schule und Hochschule: Die Bildung in Hamburg nutzt CommSy. Warum?

\* CommSy ist eine webbasierte Kommunikations- und Kooperationsplattform insbesondere für Projekt- und Lehr/Lerngruppen von ca. 30 Personen. Die Besonderheit an CommSy ist die schnelle Produktivität durch einen minimalen Initialisierungsaufwand, schnelle Erlernbarkeit und ein übersichtliches Angebot an Informationen und Funktionalitäten.

10. Juli 2008

**Den "Roten Knopf" programmieren**Referent: **padeluun**, FoeBuD e.V. , Bielefeld

Vortrag und Diskussion zur Gratwanderung zwischen angeordneter Verantwortungslosigkeit und dem eigenen Gewissen.

Der Tenor: Im weiteren Berufsleben werden Menschen immer mit der Frage der Datenerhebung/ Datenaggregation/Datennutzung konfrontiert.

- Nach welchen Kriterien soll entschieden und gehandelt werden?
- Warum soll ich nicht alles tun, was technisch möglich ist?

Der Referent ist einer der Aktiven im

**FoeBuD (Verein zur Förderung des öffentlichen bewegten und unbewegten Datenverkehrs) e.V.**

(<http://www.foebud.de>). Dieser "setzt sich seit 1987 für Bürgerrechte und Datenschutz ein. Beim FoeBuD treffen unterschiedlichste Menschen zusammen, die Technik und Politik kritisch erkunden und menschenwürdig gestalten wollen. Der FoeBuD klärt auf durch Öffentlichkeitsarbeit, Vorträge, Veranstaltungen und charmante Aktionen. So richtet der FoeBuD jährlich die BigBrotherAwards ("Oscars für Datenkraken") in Deutschland aus. Mit unserem Fachwissen mischen wir uns - auch ungefragt - in politische Prozesse ein. Der FoeBuD arbeitet für eine lebenswerte Welt im digitalen Zeitalter." FoeBuD gibt auch ein "Schwarzbuch Datenschutz" heraus.

28. November 2008

### **HIForum Stammtisch**

Treffen von HIForum-Mitgliedern und Freunden zum Gespräch in der "mama trattoria" nahe dem Rathausmarkt.

### **Zuschüsse und Preise**

- Vortrag padeluum, FoeBuD, Reise, Übernachtung und ein kleines Honorar (417 Euro)
- Preisgelder für die EXPO 2008 (300 Euro)
- GI-HILL, Reisekostenzuschuss für einen eingeladenen Vortrag (257 Euro)
- Unterstützung von „50 Jahre IT in der Universität Hamburg (1.335 Euro)

### **Spenden „Informatik – Deine Chance!“**

- Einnahmen: Einzelspende (5.000 Euro)
- Ausgaben: Girls Day (Imagefilm, Materialien, Verpflegung) (2.762 Euro)

### **Internet-Auftritt „<http://www.hiforum.de>“**

Der Auftritt von HIForum im Internet bietet neben allgemeinen Informationen über HIForum nicht nur die Ankündigungen zu unseren Veranstaltungen sondern aktuelle Veranstaltungsberichte mit Hinweisen auf weiter führendes Material. Matthias Müller-Prove hält unser Erscheinungsbild im Netz nach wie vor ansprechend und aktuell.

### **Kommunikationsplattformen "HIForum-intern" und Gruppe „Hamburger Informatik-Forum“ in XING**

Zusätzlich zum Projektraum HIForum-Intern im MinCommSy betreiben wir ein ergänzendes Forum unter Xing: <https://www.xing.com/net/hiforum/>

Die Anzahl der Mitglieder in dieser Gruppe beträgt mittlerweile 227. Dies bestätigt eindrucksvoll den Erfolg dieser zusätzlichen Plattform, die dazu dient, Aktivitäten des HIForum bekannt zu machen sowie Kontakte zwischen Mitgliedern und Freunden des HIForum herzustellen. Matthias Müller-Prove hat das Forum eingerichtet und leistet den wesentlichen Teil der Moderation.

## **3. Weitere Informationen**

Informationen und ein Beitrittsformular findet man im Internet unter

<http://www.hiforum.de>

Das Hamburger Informatik-Forum lädt alle Leserinnen und Leser dieses Berichtes ein, durch aktive Mitwirkung den Alumni-Gedanken aufzugreifen und zu stärken und so die Departmentkultur weiterzuentwickeln.

Hamburg, im Januar 2009

Michael Schudy, Horst Oberquelle, Dirk Martinssen